Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

nische Tiefebene versperrte, zu durchstoßen, als die Russen mit der von den Italienern dringend erbetenen Entlastungsoffensive begannen.

Zu diesem Zeitpunkte faßte auch das italienische Oberkommando den Plan, mit der in der Ebene in Sammlung begriffenen neuen 5. Armee eine Gegenoffensive zu führen, deren Grundgedanke darin bestand, auf die Flügel der weit nach vorwärts ausladenden österreichisch-ungarischen Linie, dem Costone del Portule und dem Colsanto, zu drücken und sie so in die Zange zu nehmen.

Diese italienische Gegenoffensive[5]) war seit Mitte Juni im Gange, ließ aber bei der k. u. k. Heeresleitung nicht den Eindruck einer einheitlich geführten Offensive aufkommen. Sie zerfiel in mehrere getrennt geführte Teilangriffe und erzielte nirgends einen ausschlaggebenden Erfolg.

Währenddessen hatte aber der immer mehr ausreifende Durchbruch der Russen bei Okna am nördlichen Kriegsschauplatz eine sehr gefährliche Lage geschaffen, die die k. u. k. Heeresleitung zwang, die Offensive auf dem italienischen Kriegsschauplatz einzustellen. Da aber die dort erreichte Linie für eine Abwehr nicht überall geeignet war, entschloß sie sich, die Verteidigung in die Linie Mattassone—Valmorbia—Pasubio—Borcolapaß—Mte. Cimone — Castelletto — Roana — Mte. Interrotto — C. Dieci — Civaron — Salubio — Setole zurückzuverlegen.

Bis hiezu alle Vorbereitungen getroffen, die eigenen und erbeuteten Vorräte an Munition, Verpflegung und Sanitätsmaterial in Sicherheit gebracht waren, verfloß eine Anzahl von Tagen. Dann wurde der Beginn der Loslösung vom Gegner auf den 24. Juni festgesetzt. Ein tragisches Schicksal wollte es, daß er mit der Fünfzigjahrfeier der siegreichen Schlacht von Custozza im Jahre 1866 zusammenfiel.

Unter Zurücklassung von Nachhuten begann in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni die Rückverlegung der Verteidigungslinie. Der durch diese Loslösung vom Gegner entstehende Leerraum zwischen den Stellungen zwang die Italiener zu mehrfachen Änderungen der bisherigen Dispositionen ihrer Gegenoffensive, die sie in Form von Verfolgungsbefehlen noch am 25. abends ausgaben.

Nur dort, wo entweder keine Rückverlegung der österreichisch-ungarischen Verteidigungslinie stattfand, wie z. B. am Pasubio, oder wo nur eine kurze Absetzung der Truppen notwendig war, wie in der Vallarsa, nahm die italienische Offensive ihren Fortgang.

Hier verfolgten die Italiener mit größter Hartnäckigkeit die Absicht, den Colsanto wiederzugewinnen, um in den Rücken des Mte. Maggio und Toraro zu kommen, und entfesselten außerordentlich heftige, aber erfolglose Kämpfe im Gebiete der Vallarsa und des Pasubio.

Nach dem schon vor der Rückverlegung der österreichisch-ungarischen Linie gefaßten Plan sollte eine starke Kräftegruppe, bestehend aus den Brigaden Puglie und Ancona und den Alpinibataillonen Monte

---

[5]) Die Italiener bezeichnen den Zeitraum vom 8. bis 25. Juni als die erste und den vom 26. Juni bis 8. Juli als die zweite Phase ihrer Gegenoffensive.